

# Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins

Von Ernst Hövelborn

## Das Jahr 1998

Besonders bemerkenswert am Vereinsjahr 1998 war nicht nur die kontinuierliche Fortsetzung der Tätigkeit in den einzelnen Sparten und Abteilungen, sondern die Tatsache, daß der Verein in diesem Jahre 115 Jahre alt wurde. Die mit seiner Gründung verbundene Versammlung fand am 24. Juni 1884 in Murrhardt statt. Zum ersten Vorsitzenden wurde damals Oberamtsbaumeister Christian Hämmerle gewählt.

## Heimatabteilung

Die Heimatabteilung unter der Leitung von Heiner Kirschmer hat in den Arbeitskreisen „*Gotischer Chor St. Michael*“ sowie im Archäologischen Arbeitskreis intensiv weitergearbeitet, so daß die Sammlungs- und Forschungsergebnisse des archäologischen Arbeitskreises und seiner Mitglieder, der Herren Kirschmer, Dolz, Knatz, Solzbacher und Schuhmann in einer Heimatausstellung (April 1999) mit dem Titel „*Steine schreiben Geschichte*“ (17. April) gezeigt werden können.

Die Reihe der Altstadtstammtische wurde fortgesetzt, wobei der 100. Altstadtstammtisch Grund zu einer kleinen Feier und Rückbesinnung bot. Mit Stolz konnte man darauf hinweisen, in einer Folge seit 1979 diese Veranstaltungsreihe mit dem Hauptthema, die Stadtgeschichte von Backnang, erfolgreich im Interesse der Besucher gehalten und mit unterschiedlichsten Inhalten gefüllt zu haben.

Die Themen der einzelnen Altstadtstammtische boten wie immer Vielfältiges und vor allen Dingen Einblick in neue stadt- und regionalgeschichtliche Forschungsergebnisse: Der 96. Altstadtstammtisch am 10. 3. 1998 lenkte den Blick auf die Napola in Backnang. Dr. Arnulf Moser aus Konstanz sprach über „*Eliteerziehung im Dritten Reich – die nationalpolitischen Erziehungsanstalten in Süddeutschland*“.

Der 97. Altstadtstammtisch setzte die Erkundungen von Backnang im Dritten Reich fort. Rolf Königstein stellte am 21. 4. 1998 seine Forschungsergebnisse im Rahmen seiner Doktorarbeit zum Thema „*Alfred Dirr, Stadtrat und Kreisleiter der NSDAP in Backnang*“ vor.

Im 98. Altstadtstammtisch am 12. 5. 1998 berichtete Stadtarchivar Dr. Gerhard Fritz über „*Die Markgrafen von Baden*“ und ihre Bautätigkeit insbesondere im Hinblick auf den Gotischen Chor im Stadtturm.

Der 99. Altstadtstammtisch am 29. 9. 1998 gehörte Rudolf Kühn und der Fortsetzung seiner Serie „*Backnang im 19. Jh.*“, wobei er die Jahre der intensiven Industrialisierung zwischen 1870 und 1880 darstellte.

Der 100. Altstadtstammtisch am 20. 10. 1998 beinhaltete, wie immer die Präsentation des Jahrbuchs 1998, Bd. 6 durch die Stadt Backnang mit Oberbürgermeister Jürgen Schmidt, Verleger Werner Stroh und Stadtarchivar Dr. Gerhardt Fritz. Den Rückblick über hundert Altstadtstammtische im Rahmen einer Jubiläumsfeier gab der Vereinsvorsitzende Ernst Hövelborn.

## Techniksammlung

Der Arbeitskreis Techniksammlung setzte seine engagierte Arbeit fort, wobei besonders die Textilabteilung unter Herrn Wildermuth durch eine erfolgreiche Akquisition von historischen Textilmaschinen hervorgetreten ist. In den Bestand der Techniksammlung wurde die Abteilung traditionelles Gerben aus dem Heimatmuseum im Helferhaus übernommen und dort zur Aufstellung gebracht.

Der Tag der offenen Tür am 13. Juni 1998 war in Zusammenarbeit mit dem Radiomuseum Manfred von Ardenne der Firma Burgel sehr gut besucht und fand großen Anklang, da die Sammlung sich insgesamt durch die kontinuierlichen Restaurierungs- und Instandsetzungsarbeiten der Mitglieder des Arbeitskreises und durch architektonische Einbauten in der Kaelble- Halle immer besser und geschlossener darstellt. Ebenfalls im Jahr 1998 entstand eine kleine Informationsschrift, die einen guten Überblick über die Sammlungsschwerpunkte und Möglichkeiten zur Mitarbeit in den einzelnen Sammlungsschwerpunkten gibt.

## Neuordnung des Museums im 1. OG

Das erste Obergeschoß wurde im Sommer 1998 ausgeräumt und konnte so renoviert wer-



den, d. h. die Räume wurden gestrichen und ein neuer Fußboden verlegt, Vorhänge angebracht und eine verbesserte Beleuchtung installiert. Der Museumsbestand, soweit er nicht im ersten Turmgeschloß des Stadtturms in der Reihe Stadtgeschichte und Stadtdokumente zusammen mit dem Stadtmodell im Jahr 1999 untergebracht werden soll, wird in Vitrinen in Wechsausstellungen im 1. OG zugänglich gemacht werden. Schwerpunkte sind hier Hausrat und die wertvollen Zinnkrüge der Backnanger Zinngießerfamilie Höchel. Zur Vervollständigung seiner Sammlung hat der Verein im letzten Jahr drei weitere wertvolle Zinnkannen von Johann David Höchel erworben. Durch die beweglichen Vitrinen bleiben die Wände frei und können so für Ausstellungen besonders aus dem Bestand der Riecker-Sammlung und der umfangreichen Kunst- und Grafiksammlung des Vereins genützt werden.

## Neuerwerbungen

Der Sammlungsleiter Friedrich Preuß und Schatzmeister Gert Eckhardt haben folgende Ankäufe zur Vervollständigung der Kunstsammlung im Jahr 1998 getätigt: Zwei Ölgemälde von Albert Giesa, ein Ölgemälde von Hans Gaugler (1922) sowie ein Aquarell (1942), eine repräsentative Rötelzeichnung von Manfred Henninger (1978), eine Radierung von Reinhold Nägele und von Werner Lehmann (geb. 1949), der als junger Backnanger Künstler in das Sammlungsprogramm des Vereins aufgenommen wurde.

## Kunstabteilung

Progressiv und immer auf der Suche nach guten Künstlern leitet seit 10 Jahren Edda Ebert die Kunstabteilung. In der ersten Ausstellung im Jahr präsentierte sie den Karlsruher Künstler Thomas Wenz, der seine witzig-humorvollen Bilder und Objekte vom 14. 3. bis 5. 4. 1998 unter dem Titel „Menschsein und andere Verfremdungen“ im Helferhaus im neurenovierten 2. OG eindrucksvoll zur Anschauung brachte.

Die zweite Ausstellung zeigte vom 21. 6. bis 12. 7. 1998 die überregional bekannte und sehr gute Malerin und Plastikerin Sonja Escheffeldt aus Berlin.

Die dritte Ausstellung gab einen Überblick über das Kunstschaffen in Berlin und den neuen Bundesländern. Fünfzehn Künstler präsentierten Grafik, Malerei und Skulptur vom 25. 9. bis 18. 10. 1998. Diese Ausstellung wurde in

Zusammenarbeit mit der Berliner Galerie Sophien-Edition gestaltet.

Die vierte Ausstellung und die erfolgreichste im Jahr gehörte dem gebürtigen Backnanger Grafiker und Maler Werner Lehmann mit einem Überblick über sein augenblickliches künstlerisches Schaffen vom 14. 11. bis 13. 12. 1998.

Die mit großem Interesse aufgenommene Ausstellung des Weissacher Objektmachers Peter Haußmann mit dem Titel „Die Bahnhofsulme und andere Backnanger Bäume“ fand unter der Regie des Vereins und der Stadt Backnang in den Räumen der ehemaligen Lederfabrik Fritz Häuser vom 17. 05. bis 28. 05. 1998 statt.

## Straßenfest

Heinz Wollenhaupt hat mit seinem Team, Edda Ebert an der Bar und Marianne Höchel im Flohmarkt wieder, wie jedes Jahr, für Mitglieder und Freunde des Vereins einen gastlichen, vom Service und den Preisen her günstigen Treffpunkt über die drei Tage geschaffen. Die Teilnahme am Straßenfest ist für den Verein, weniger von den Einnahmen, als von der erweiterten Kontaktpflege mit den Mitgliedern und als Werbung in eigener Sache von Bedeutung und daher ein wichtiger Punkt im Vereinsprogramm.

## Neuwahlen

Für die turnusgemäß alle drei Jahre anstehenden Wahlen stellten sich Vorstand und Ausschuß unverändert zur Neuwahl und wurden einstimmig von der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt. Neu in das Gremium wurde Dr. Wolfgang Uhlig gewählt, er ist promovierter Kunsthistoriker und Kunsterzieher und will sich besonders zusammen mit Friedrich Preuß und Gert Eckhardt um die Kunstsammlung des Vereins und deren Präsentation kümmern. Wiedergewählt wurden: 1. Vorsitzender Ernst Hövelborn, 2. Vorsitzender Heinz Wollenhaupt, Schatzmeister Gerd Eckhardt, Schriftführerin Frau Walter, Leiter der Heimatabteilung Heiner Kirschmer, Leiterin Kunstabteilung Edda Ebert, Sammlungsleitung Friedrich Preuß und Dr. Wolfgang Uhlig, Aufsicht und Hausbetreuung Herman Lachenmaier und Ludwig Ringhof.

Bemerkenswert ist die Kontinuität in der Vereinsführung. Margarete Walter betreut seit 1977 die Schriftführung, Ernst Hövelborn ist seit 1979 im Amt, Schatzmeister Gert Eckhardt seit 1981, Heinz Wollenhaupt seit 1984, Hermann Lachenmayer und Ludwig Ringhof seit 1985, Edda Ebert seit 1988 und Heiner Kirschmer seit 1991.